

# VERSPRECHEN AN MUTTER ERDE

Liebe Mutter Erde

Rund um die Welt denken wir heute an Dich und Deinen unaufhörlichen Dienst. Du bist jeden Tag für uns da, Du bist die Grundlage unseres Seins, Du nährst und ernährst uns ohne Unterlass. Wie danken wir es Dir?

Die Menschheit betrachtet Dich und Deinen Dienst als selbstverständlich. Du erhältst nur wenig Respekt und Dankbarkeit. Ist dies der Grund dafür, dass wir immer noch mehr von Dir nehmen und Dich seit Jahrhunderten ausbeuten? Und nicht nur das. Unsere „Gegenleistungen“ sind verschmutzte Luft, verseuchtes Wasser und radioaktive Abfälle, mit denen wir Deinen kostbaren Körper vergiften. Du wirst von uns geschunden und mit Füßen getreten – obwohl wir ein Teil von Dir sind und uns damit auch selber Schaden zufügen. Aber leider sind wir blind geworden und oft geistig abgestumpft, sodass wir nicht bemerken, was wir anrichten. Viele sehen Dich sogar als Feindin, die es zu bekämpfen gilt, und nicht als Mutter, die uns ernährt. Es scheint, als hätten wir seit Beginn der Industrialisierung sukzessive auch die Achtung vor Dir verloren – seither gerät unsere Welt zunehmend in Schieflage.

Trotz allem Ungemach, das Du durch uns erleidest, machst Du unaufhörlich weiter und beschenkst uns stets von neuem. Du stellst eine atemberaubende Vielfalt und Schönheit an Blumen, Bäumen und vielen anderen Pflanzen für uns bereit, und selbst wenn wir krank sind, gibt es durch Dich und dank Dir einen Weg zur Heilung.

Und was wäre die Welt ohne die vielen verschiedenen Tiere, ohne die Vögel, Schmetterlinge und Reptilien? Sie alle haben ihren Platz, ihre Aufgabe und ihren Sinn in der Schöpfung, und wenn eine Gattung ausstirbt, fehlt nun ein Teil des Ganzen, und wir Menschen müssen die Konsequenzen tragen und, ob es uns passt oder nicht, ebenso die volle Verantwortung dafür übernehmen. Wir Menschen brauchen Dich, aber brauchst Du uns?

Zwei Drittel Deines Gewandes sind bedeckt durch die mächtigen Ozeane, in denen eine noch grössere Anzahl und Vielfalt an Lebewesen beheimatet ist als auf dem Festland. Sie geben uns einen Grossteil des Sauerstoffes, den wir zum Atmen brauchen, und das Meer versorgt uns durch den Regen mit Süßwasser. Und was macht der Mensch mit den Meeren? Wir verschmutzen sie, füllen sie mit Plastik und überfischen sie.

Liebe Mutter Erde, ich bin mir der gegenwärtigen Missstände bewusst; ich werde alles in meiner Macht stehende tun, um sie zu beheben. Ich werde nicht ruhen, bis Dir für Deinen Dienst für die Menschen und für alles Leben die Ehre erwiesen wird, die Dir gebührt. Das verspreche ich Dir!

(verfasst von The Very Reverend Dean Paul Probst, SF em. Europäischer Präsident von The World Foundation for Natural Science)